

Herausgeber:
Hptm KRÄNZKE

Chefredakteur:
Olt ZURMÖHLE
Olt OCHMANEK

Satz/Layout/Druck:
HFw PEUSS

Regiments-Zeitung H 1115 A

der Lüneburger Heide - Niedersächsisches Jahresblatt

Sonnabend/Sonntag,
07./08. März 1998

Einzelpreis 42,00 DM
Jahrgang 5 - Nr. 84

AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN

HEUTE in Ihrer RZ:

84er helfen im Oderbruch

104 Soldaten des Panzerbataillons 84 im Einsatz an der Oder.

Titelseite

Who is who beim Panzerbataillon 84?

Seite 3

84 und die Welt

SHILO begrüßt die Soldaten aus Lüneburg.

In Dänemark führt der BtlKdr seine Einheiten auf Englisch.

Seite 5

Reserve in Bestform

Reservisten des Panzerbataillons 83 stellen 12 Tage ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis.

Seiten 6 und 7

Vortrag des Abends

Tradition in der Bundeswehr (General Sauer, Brigadekommandeur der Panzergrenadierbrigade 40 "Mecklenburg")

Beilage

Gästeliste des Regimentsabends am 07. März 1998.



Im Kampf gegen die Flut

Hochwassereinsatz der Soldaten des Panzerbataillons 84 an der Oder



Es fing mitten im Sommer an. Nach wochenlangem Regen steigt das Wasser von Oder und Neiße. Nachdem weite Landstriche in Polen und Tschechien unter Wasser stehen, beginnen auch südlich von Frankfurt / Oder die Deiche zu brechen; kurze Zeit später auch im Oderbruch. Tausende von Menschen sind in äußerster Gefahr und müssen aus dem Katastrophengebiet evakuiert werden. Die Helfer stellen sich Tag und Nacht gegen die Flut. Den größten Anteil an der Hilfe im Katastrophengebiet hat dabei die Bundeswehr. Ende Juli sind fast 15.000 Soldaten im Einsatz, darunter auch Angehörige des Panzer-

bataillons 84 unter der Führung von Leutnant Heidemann aus der 5. Kompanie. Eine Woche lang haben die 104 Soldaten im Hochwassergebiet bis zum Rand der Erschöpfung geschuftet und 400.000 Sandsäcke gepackt, 90.000 davon gleich in die Deiche gebaut. "Obwohl das eine harte Arbeit ist, hat niemand gemeckert", sagt Lt Heidemann. "Es war schon beeindruckend, wie die Soldaten, meist junge Rekruten, sich reingehängt haben", ergänzt Hauptfeldwebel Torsten Heiber, der einen Einsatzzug im Oderbruch geführt hat. "Mehr als fünf Stunden Schlaf gab es kaum in einer Nacht!" Von offizieller Seite hat

der Innenminister von Brandenburg den vorbildlichen Einsatz in der Zeitschrift "Das Heer" beschrieben: "Als sich die Ereignisse am Deich überschlugen, gab mir der Hamburger Innensenator den Rat: *Verlaß' Dich auf die Bundeswehr.* Das haben wir getan und ich kann Ihnen sagen, daß wir nicht enttäuscht worden sind!" Die Bundeswehr als Ganzes hat an der Oder ein Zeichen gesetzt, das auf Dauer nachwirken wird.

Bundeskanzler Kohl hat die Arbeit aller Beteiligten mit zwei Worten zusammengefaßt:

"Phantastischer Einsatz!"

Regimentstreffen 18./19. Oktober 1997 in EISENACH



von links nach rechts:
Pfarrer Dr. Egenolf, Hptm Kränzke, Hptm Kottmann

Das traditionsreiche jährliche Regimentstreffen der Kameraden des 7. (preuss.) Reiterregiments und des Panzerregiments 2 fand am 18. und 19. Oktober 1997 in EISENACH statt.

Die 120 Personen wurden bei der Versammlung auf dem Ehrenfriedhof von tiefblauem Himmel und strahlender Sonne begleitet. Unter den Gästen befanden sich u. a. Walter Siebenhaar und Alfred Hain, beide im Alter von 89 Jahren, und eine Abordnung des Panzerbataillons 84 unter Führung des Kommandeurs, Oberstleutnant Gaus.

Nach der Gedenksprache durch Manfred Hagellöken, an deren Ende die Namen der verstorbenen Kameraden verlesen wurden, haben die Kameraden Kleysteuber und Neumann sowie die Oberleutnante Hoffmann und Böhme die Kränze niedergelegt. Die Ehrenwache am 1993 eingeweihten Gedenkstein hielten die Hauptleute Kränzke und Kottmann.

Für das anschließende kameradschaftliche Beisammensein wurde durch das

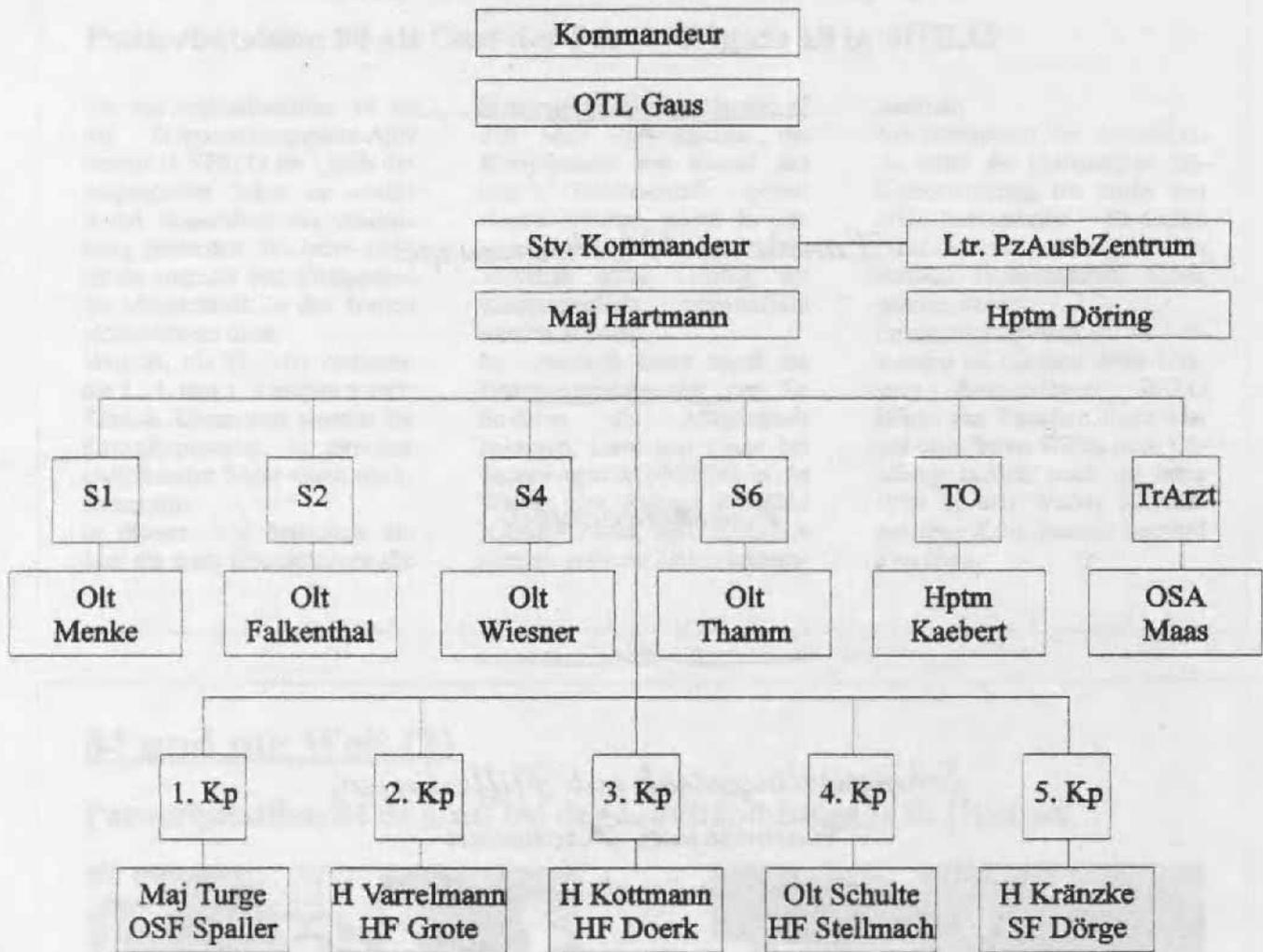
Hotel *Kaiserhof* ein würdiger Rahmen gestellt. Die Gespräche unter den Kameraden des Panzerregiments 2 und den jungen Panzersoldaten dauerten bis weit nach Mitternacht.

Indes ergriff Generalleutnant a. D. Peter von Butler das Wort. Er stellte noch einmal heraus, daß die Verbrechen, die von Teilen der Wehrmacht verübt wurden, nicht dazu dienen dürften, die Wehrmacht in ihrer Gesamtheit als verbrecherische Organisation abzutun.

Weiter betonte der Redner, daß ein Fortbestehen dieser Rgt-Kameradschaft nur unter dem "Guten Geist Christian Lucke, zusammen mit Manfred Hagellöken" und nicht zuletzt durch das Panzerbataillon 84 getragen wird.

Das zahlreiche Erscheinen der Teilnehmer insbesondere aus den neuen Bundesländern in der Garnisonsstadt EISENACH führte zu dem Entschluß, das Regimentstreffen in diesem Herbst wiederum in EISENACH zu planen.

**Die Organisationsstruktur des Panzerbataillon 84
im I. Quartal 1998**



Personalveränderungen

- | | | | | |
|--------------------|---|-----------------|---|----------------|
| S2-Offizier | : | Olt Döring | ⇒ | Olt Falkenthal |
| S4-Offizier | : | Hptm Leibner | ⇒ | Olt Wiesner |
| S3-Stabsoffizier | : | OTL Gericke | ⇒ | Maj Hartmann |
| S6-Offizier | : | Olt Höfel | ⇒ | Olt Thamm |
| Ltr. PzAusbZentrum | : | Hptm Breithaupt | ⇒ | Hptm Döring |
| KpChef 3. Kp | : | Hptm Baumann | ⇒ | Hptm Kottmann |
| KpChef 4. Kp | : | Hptm Meyer | ⇒ | Olt Schulte |

Honigmelone mit Schinken und Toast



Lüneburger Hochzeitssuppe



Krabbencocktail



*Schmetterlingssteak mit Pfifferlingen,
Rahmsauce, Kroketten
und Gemüse der Saison*



Zitronencreme mit Sahnehaube

WEINE

Pinot Grigio Tre Venezie, Halbtrocken, 1996

Frioli Grave Merlot, Trocken, 1996

84 und die Welt (1)

Panzerbataillon 84 als Gast der Panzerbrigade 18 in SHILO

Für das Panzerbataillon 84 ist der Truppentübungsplatz-Aufenthalt in SHILO im Laufe der vergangenen Jahre zu einem festen Bestandteil der Ausbildung geworden. Im Jahre 1997 hatten erstmals drei Kompanien die Möglichkeit, in den Weiten Manitobas zu üben.

Vom 05. bis 28. Mai verlegten die 3., 4. und 5. Kompanie nach Kanada. Unterstützt wurden die Kampfkompanien in gewohnt qualifizierter Weise durch die 1. Kompanie.

In diesem Jahr begannen die 84er als erste Übungsgruppe die

Nutzung des Übungsplatzes, so daß nach der Ankunft die Kampfpanzer erst einmal aus dem "Winterschlaf" geholt werden mußten, bevor in den ersten zwei Wochen die Schießvorhaben unter Leitung der Kompaniechefs verwirklicht werden konnten.

Im Anschluß daran stand die Betreuungsphase, bei der die Soldaten die Möglichkeit bekamen, Land und Leute bei Touren nach WINNIPEG, in die Wälder des Riding Mountain National Parks, nach REGINA oder zu anderen Zielen kennen-

zulernen.

Als Höhepunkt des Aufenthaltes stand die siebentägige Btl-Gefechtsübung, die durch den SHILO-erfahrenen S3-StOffz OTL Gericke geplant und vom BtlKdr, Oberstleutnant Gaus, geleitet wurde.

Erschöpft aber stolz auf die Leistungen im *German Army Training Establishment SHILO* kehrte das Bataillon Ende Mai mit dem festen Willen nach Lüneburg zurück, auch im Jahre 1998 in den Weiten Kanadas mit dem Kampfpanzer Leopard 2 zu üben.

84 und die Welt (2)

Panzerbataillon 84 zu Gast bei der 1. Jutland Brigade in Øksboel



von links nach rechts:
Olt Zurmöhle, HF Strauß, dänischer Korporal



von links nach rechts:
OF Voß, HF Fricke

Das Jahr 1998 begann für das Panzerbataillon 84 mit einer Stabsrahmenübung in Dänemark. Am 13. Januar verlegten der Bataillonsgefechtsstand mit zwei MTW per Bahn und das Führerkorps via Autobahn nach Øksboel an die dänische Nordseeküste, um im dortigen Taktik-Trainingszentrum ge-

meinsam mit dänischen Soldaten zu üben. Im Mittelpunkt stand die internationale Ausrichtung der Führungsvorgänge. Dieses wurde dadurch verdeutlicht, daß sämtliche Befehle in englischer Sprache gegeben wurden. Für die Teilnehmer aus Lüneburg stellte dieses eine wichtige Erfahrung dar, zeigte

aber auch, daß die 84er unter der Führung des BtlKdr's auf Englisch nichts von ihrer Schlagkraft einbüßten, was die Kommentare der dänischen Leitung bewiesen: "You are too fast!" war allgegenwärtig, wenn OTL Gaus den Angriff der fiktiven Kompanien geschickt und dynamisch ins Objective führte.

Reserve in Bestform

Truppenwehrrübung Form 1 und 2 beim Panzerbataillon 84

Sie sind Bankangestellte, Zimmerleute oder Bäcker. Sie vertreten alle Altersgruppen und kommen aus allen Teilen der Bundesrepublik. Zwölf Tage lang stellen die Reservisten des Panzerbataillons 83 (na) aus Lüneburg unter Beweis: Sie sind immer noch gut in Form!

"Irgend etwas bewegt sich dort... Panzer!!"

Seit Stunden klebt Mario BÜchling wie angenagelt hinter der Nachtopik seines Leoparden. Die müden Augen des Hauptgefreiten der Reserve starren angestrengt auf das grün-schwarze Bild des Wärmebildgerätes. Aber noch bevor Bewegung in das Geschehen kommt, verschwinden die groben Umrisse des anderen Fahrzeuges wieder im Dunkeln der stockfinstern

none waren deutlich zu erkennen!"

Doch nur für einen kurzen Moment sollte der Niederschlag nachlassen und ihm als Richtschützen den mit Spannung erwarteten Anblick gewähren.. "Dieses Wärmebildgerät ist 'ne starke Erfindung - aber bei diesem Wetter ist nach wenigen hundert Metern Schluß!"

Der Hauptgefreite der Reserve Frank Raatz hat da ganz andere Sorgen. Als Ladeschütze

panzer vor einer Erderhebung zum Stehen. Erneut geht der Schneeregen für ein paar Minuten zurück und wieder öffnet sich nach und nach das Gelände dem Blick des Richtschützen. "Na also, da ist er ja...Panzer in Stellung!"

Mario BÜchling fühlt sich bestätigt. Mit einer kurzen Handbewegung läßt er den Panzerturm auf das erkannte Ziel herüberschwenken.

Zur selben Zeit, keine tausend Meter weiter ostwärts: Stabsgefreiter der Reserve Oliver Hartkopf will es sich gerade auf seinem Kraftfahrersitz gemütlich machen. Sein Panzer steht heute Nacht in einer Feldpostenstellung. Zum Ausruhen bleibt dem 25-jährigen Zimmermann aus Lüneburg allerdings keine Zeit. Denn der Spähtrupp kündigt sich durch das hörbare, tiefe Brummen seiner Motoren an. Gespannte Ruhe macht sich im Panzer breit. Doch der Spähtrupp weicht aus.....

Zwölf Tage dauerte die Truppenwehrrübung des PzBtl's 83. Über einhundert Ehemalige durchliefen unter Anleitung des Schwesterbataillons 84 ein abwechslungsreiches Programm: Die Reservisten konnten auf den Truppenübungsplätzen MUNSTER und BERGEN ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Alle Handgriffe, vom Verladen der KPz bis hin zum scharfen Schuß, klappten zur Freude aller Beteiligten. Von den gezeigten Leistungen war OTL Gaus, der für den Ablauf der TrWÜ verantwortlich zeichnete, hochzufrieden und attestierte den Reservisten:

"Es war eine runde Sache!"



Nacht. Samstag, vier Uhr morgens. Irgendwo auf Munster-Nord. Das Wetter kann sich nicht entscheiden: Mal Schnee, mal Regen - mal beides.

Langsam schieben sich die drei Leopard 2 durch das furchige Gelände des Übungsplatzes: Der III. Zug fährt Spähtrupp.

Mario BÜchling ist verärgert. Dem 23-jährigen Studenten aus Hamburg wird durch das "Mistwetter" die Sicht erheblich erschwert. "Ich konnte ihn gut sehen. Turm und Bordka-

eingesetzt, bekommt er das schlechte Wetter hautnah zu spüren. Der Maschineneinrichter aus Gifhorn leistete vor fünf Jahren seinen Wehrdienst bei den Lüneburgern ab. Seiner Einberufung zur Truppenwehrrübung ist er eigentlich ganz gerne gefolgt: "Das ist für ein paar Tage mal etwas anderes - halt ein bißchen Abwechslung zum Alltag."

Seine Gedanken werden unterbrochen durch den Funkpruch des Zugführers: "Alle Charly-Teile sofort Stellung!" Gekonnt kommt der Kampf-

Verteidigungsminister Volker Rühle würdigt junge Rekruten

Rund 1500 Bürger bei Feierlichem Gelöbnis der Bundeswehr auf dem Lüneburger Markt

"Das Feierliche Gelöbnis in der Öffentlichkeit ist fester Bestandteil der Kultur des demokratischen Deutschland. Es ist bleibende Verpflichtung in Gegenwart und Zukunft und kein militärisches Relikt aus der Vergangenheit." Das sagte Verteidigungsminister Volker Rühle am 16. Februar 1998 auf dem Lüneburger Marktplatz beim Feierlichen Gelöbnis von 400 Rekruten der Panzergrenadierbrigade 40 "Mecklenburg", zu dem rund 1500 Angehörige der Rekruten aus Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Niedersachsen sowie etliche Lüneburger kamen. Beim Gelöbnis, das vom Panzer-

bataillon 84 organisiert und durchgeführt sowie vom Kommandeur OTL Gaus kommandiert wurde, hob Verteidigungsminister Rühle die bemerkenswerte Situation hervor, daß noch vor wenigen Jahren die hier angetretenen Soldaten durch Stacheldraht und Mauern getrennt waren. Heute geloben sie Seite an Seite, für Demokratie, Recht und Freiheit einzutreten. Im täglichen Miteinander wachse die Armee der Einheit, wachse Deutschland zusammen. "Und diese Soldaten werden auch ihren Beitrag zu einem neuen Europa leisten." Soldat sein heiße, sich für die Rechte der Mitmenschen einzuset-

zen und ganz konkret etwas für die Gemeinschaft zu tun. "Soldaten dieser Brigade haben im vergangenen Sommer der Jahrhundertflut an der Oder widerstanden, haben in gemeinsamer Anstrengung Menschen vor Not und Gefahr bewahrt. Soldat für den Frieden zu sein, das ist für jeden eine große Herausforderung. Das kann nur, wer von den Werten der Verfassung überzeugt ist."

Auch Oberbürgermeister Mädge hatte in seiner Begrüßungsrede das öffentliche Gelöbnis auf dem Marktplatz ausdrücklich begrüßt. "Ich kann Vorbehalte der Gegner nur schwer verstehen, denn ich halte die Wehrpflicht, den Kontakt zwischen Soldaten und Öffentlichkeit und damit das Bekenntnis zur Bundesrepublik Deutschland für ausgesprochen wichtig."

Im Anschluß an die Reden legten die Rekruten das Gelöbnis ab, was vom Heeresmusikkorps 3 begleitet wurde.

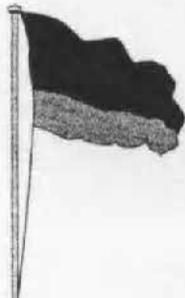
Im Anschluß an das Feierliche Gelöbnis hat die Bundeswehr die Angehörigen der Rekruten in die Schlieffen-Kaserne eingeladen. Dort konnten sich die Gäste über die Ausbildung der Soldaten bei Vorführungen und in Gesprächen informieren.

Auf das Gelöbnis, sagte Verteidigungsminister Volker Rühle abschließend in der großen Ratsstube, habe er sich lange gefreut, denn in Lüneburg, spürt der Minister "schlägt noch ein Herz für die Bundeswehr." Er schloß mit den Worten "Lüneburg ist eine tolle Stadt, die man nicht vergißt".



Der Minister wechselte auch einige persönliche Worte

*Ich gelobe,
der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen,
und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes
tapfer zu verteidigen.*



Jahresrückblick 1997**Januar**

12. - 17.01. TrÜbPI LÜBTHEEN 2/-
 12. - 24.01. TrÜbPI KLIETZ 5/-
 12. - 31.01. Lehrgang Leo 2 für PzBtl 403 (Teil 1)

Februar

03. - 11.02. KOFTRA 5/-
 03. - 21.02. Lehrgang Leo 2 für PzBtl 403 (Teil 2)
 10. - 14.02. SIRA

März

01. - 07.03. TrÜbPI KLIETZ 3/-
 02. - 07.03. TrÜbPI PUTLOS 6/- (MFT/MFT)
 08.03. Regimentsabend
 19. - 27.03. TrÜbPI MUNSTER 1/-

April

- 26.04. - 07.05. TrÜbPI BERGEN

Mai

05. - 28.05. TrÜbPI SHILO 1/-, 3/-, 4/- u. 5/-
 19. - 25.05. OWB Führung im Gefecht der verb. Waffen 2/-
 23. - 30.05. DivRÜbung

Juli

- 23.07. - 04.08. Flutkatastrophe Oderbruch

September

02. - 11.09. GÜZ Letzlinger Heide
 07. - 14.09. TrÜbPI-Aufenthalt 4. Kontingent SFOR
 10.09. - 02.10. TrÜbPI SHILO
 20.09. - 02.10. TrÜbPI KLIETZ

Oktober

13. - 19.10. Einsatzgebundene FhrAusb 4. SFOR-Kontingent
 17.10. Besuch des KG IV. Korps Generalleutnant Spiering
 20.10. - 02.11. StOAusb 4. SFOR-Kontingent

November

02. - 07.11. ZTrAusb 4. SFOR-Kontingent
 03. - 07.11. SIRA
 09. - 14.11. ZTrAusb 4. SFOR-Kontingent
 14.11. - 05.12. TrÜbPI LÜBTHEEN 5/-
 15.11. Kranzniederlegung PzRgt 2 in EISENACH
 17. - 30.11. TrÜbPI-Aufenthalt 4. SFOR-Kontingent

Dezember

01. - 12.12. Truppenwehrtübung Form 1 und 2